

# Critical Whiteness, Powersharing und

Fachtagung für pädagogische Fachkräfte

# Empowerment in der Jugend(sozial)arbeit

Freitag,  
8. November 2019  
09:00 – 17:00 Uhr

LVR-Horion-Haus  
Köln-Deutz

Wenn wir eine differenz- und diskriminierungssensible Soziale Arbeit praktisch umsetzen wollen, dürfen wir nicht nur die eigenen Ressentiments problematisieren. Vielmehr müssen wir auch die institutionellen Rahmenbedingungen der eigenen Einrichtung betrachten, uns fragen, wer spricht und Gehör findet, wer Zugang zu (finanzieller) Förderung hat, Themen (mit) setzen und Diskurse (mit) bestimmen kann. Es geht also um individuelle Verstrickungen in das problematische institutionelle Handeln, um machtvolle Positionierungen und Ungleichheit und die Frage nach den eigenen Handlungsmöglichkeiten. Für Einrichtungen, zu denen auch die Veranstaltenden gehören, die sich in privilegierten und machtvollen Positionen befinden, gehören die Fragen, wie die eigene machtvolle Positionierung geteilt werden

und innerhalb der Institutionen Räume, Praxen und Strukturen entstehen können, die Empowerment und Critical Whiteness zum Ziel haben, zu wichtigen Elementen rassismuskritischer Arbeit. Diese Grundlagen zielen auf die Problematisierung und letztlich Überwindung von Privilegien, Machtasymmetrien, Paternalismus und Ungerechtigkeit.

Was aber bedeutet es konkret für Fachkräfte und Einrichtungen der Sozialen Arbeit, die eigene machtvolle Positionierung zu verändern, Privilegien zu teilen, Zugänge zu Ressourcen zu öffnen und die Zielgruppen und Mitarbeiter\*innen derart zu empowern, dass sie eigene Bedürfnisse artikulieren können und gehört/ernstgenommen werden?

Eine Veranstaltung  
in Kooperation von



Technology  
Arts Sciences  
TH Köln



# Critical Whiteness, Powersharing und

Fachtagung für pädagogische Fachkräfte

# Empowerment in der Jugend(sozial)arbeit



Unsere diesjährige Tagung widmet sich explizit den Perspektiven von Critical Whiteness/Powersharing bzw. des Empowerments und bietet in teils gemeinsamen, teils getrennten (safer space) Räumen Diskussionsmöglichkeiten in Hinblick auf eine Weiterentwicklung der Jugend(sozial)arbeit. Unterschiedliche theoretische Konzepte, die (selbst)kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Verwobenheiten in problematisches institutionelles Handeln, die Suche nach Verbündeten, die Möglichkeit des Räume-Schaffens für Selbstwirksamkeitserfahrungen – all dies bietet diese Tagung in Vorträgen und Workshops an. Sie richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit sowie der außerschulischen Bildungsarbeit.

Wir laden Sie herzlich ein!

## Adresse

LVR-Horion-Haus  
Hermann-Pünder-Straße 1  
50679 Köln

Das Tagungshaus ist barrierefrei. Teilnehmende mit Mobilitätseinschränkungen können sich über barrierefreie Anfahrtsmöglichkeiten auf der Webseite des LVR ([www.lvr.de](http://www.lvr.de)) unter Kontakt -> Anfahrt zur Zentralverwaltung -> Horion-Haus informieren.

## Anreise

Das LVR-Horion-Haus ist von den folgenden Haltestellen des ÖPNV fußläufig zu erreichen: Mit der DB oder dem Bus bis zum Bahnhof Köln Messe/Deutz; mit der Straßenbahn Linie 1 und 9 wahlweise bis zur Haltestelle „Deutzer Freiheit“ oder „Bf. Messe/Deutz“ fahren; mit der Straßenbahn Linie 7 (Siegburger Str.) bis zur Haltestelle „Deutzer Freiheit“ fahren.

## Programm

09:00 Uhr **Anreise, Anmeldung, Stehkafee**

10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

**Christine Müller** (LAG Katholische Jugendsozialarbeit NRW), **Kai Sager** (LVR-Landesjugendamt) und **Dr. Birgit Jagusch** (Professorin für Diversität und Soziale Arbeit an der TH Köln)

10:30 Uhr Vortrag mit Nachfragen

**Widerständig! Feiern! Zur (Re-)Politisierung von Empowerment**

**Tsepo Bollwinkel** (Brauner Mob & Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V.)

11:30 Uhr **Kaffeepause**

12:00 Uhr Vortrag mit Nachfragen

**Powersharing: Macht intersektional gedacht und geteilt**

**Gabriele Rosenstreich** (Frauen\*beauftragte der Alice Salomon Hochschule Berlin)

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr Podiumsgespräch mit Tsepo Bollwinkel und Gabriele Rosenstreich

**Empowerment und Powersharing zusammendenken und in die Praxis bringen**

15:00 Uhr **WORKSHOPS**

**1. Die zwei Formen des Empowerments in der Theorie der trilemmatischen Inklusion**

**Mai Anh Boger** (Behinderten)Pädagogin, Universität Paderborn

(offener Workshop für theorieaffine Teilnehmende)

**2. Empowerment quer gedacht – Über die Sehnsucht nach und die Hürden für Solidarität**

**Maria Kechaja & Elisabeth Yupanqui Werner** (adis e. V. Tübingen)

(für alle Teilnehmenden offener Workshop)

**3. Mein Weißsein in der Sozialen Arbeit**

**Sophie Irmey** (Freiberufliche Trainerin der politischen und machtkritischen Bildungsarbeit)

(für weiß positionierte Teilnehmende)

**4. „Durchpowern, Selfcare und Empowerment?“ - Tools für ganzheitliche & nachhaltige Empowermentprozesse**

**Pasquale Virginie Rotter** (Alice Salomon Hochschule Berlin)

(für BPoC)

**5. Wen haben wir alles (nicht) mitgedacht?! Rassismuskritik und Geschlechterreflexion als Querschnittsthemen der Jugend(sozial)arbeit!?**

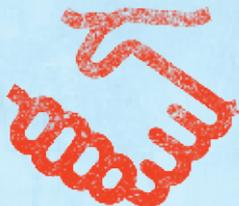
**Marthe Heidbreder und Sanata Nacro** (Geschäftsführende Fachreferentinnen\* der LAG Mädchen\*arbeit in NRW)

(für alle Teilnehmenden offener Workshop)

17:00 Uhr **Tagungsende**

**Moderation:**

**Ahmet Sinoplu** (Geschäftsführer des Coach e. V., Köln) und **Anne Broden** (Bildung und Beratung in der Migrationsgesellschaft, Köln)



## Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit folgenden Angaben bis zum **11. Oktober 2019** per E-Mail bei [manuela.klein@jugendsozialarbeit.info](mailto:manuela.klein@jugendsozialarbeit.info) oder per Fax 0221 / 165379 - 11 an.

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Datum / Unterschrift

Ich wünsche vegetarische Verpflegung

Ich wünsche vegane Verpflegung

Ich bitte folgende Unverträglichkeit zu berücksichtigen:

## Workshop (1. und 2. Präferenz)

## Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren betragen 30,- € für Verdienende und 15,- € für nicht oder wenig Verdienende. Verpflegung und Getränke sind inbegriffen.

Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt. Nach der Anmeldung wird eine verbindliche Teilnahmebestätigung mit der Aufforderung, den Teilnahmebeitrag zu überweisen, per Mail versandt. Bei Absagen nach Anmeldeschluss oder Nichterscheinen werden Ausfallkosten bis zur Höhe der tatsächlich entstandenen Kosten fällig, es sei denn, es wird eine Ersatzperson benannt. Der bereits gezahlte Teilnahmebeitrag wird angerechnet.

## Datum

Freitag, 08. November 2019  
09:00 Uhr – 17:00 Uhr

## Datenschutzhinweis



Mit Ihrer Anmeldung zu dieser Veranstaltung willigen Sie in die elektronische Verarbeitung und Speicherung der von Ihnen angegebenen Kontaktdaten ein. Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung und soll die Kommunikation bzgl. der Veranstaltung gewährleisten. Die Speicherung Ihrer Daten erfolgt bis auf einen von Ihnen uns gegenüber erklärten Widerruf. Sollten Sie mit einer Speicherung nur zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die LAG KJS NRW (Kontaktdaten unten). Soweit wir externe Dienstleister als Auftragsverarbeiter einsetzen, werden Ihre Daten auch an diese weitergegeben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe b des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz. Verantwortlicher im Sinne des Kirchlichen Datenschutzgesetzes ist die LAG KJS NRW, Kleine Spitzengasse 2-4, 50676 Köln, Telefon: 0221 / 165379 - 0, Telefax: 0221 / 165379 - 11, E-Mail: [info@jugendsozialarbeit.info](mailto:info@jugendsozialarbeit.info), vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Ewers.

Sie können Ihre Einwilligung in die Datenverarbeitung und -speicherung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Erfolgt der Widerruf vor oder während der Veranstaltung, kann die Teilnahme an der Veranstaltung nicht gewährleistet werden. Der Widerruf berührt nicht die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung. Sie haben das Recht, eine unentgeltliche Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten und das Recht, diese ggf. berichtigen oder löschen zu lassen oder die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

In diesen Fällen richten Sie sich bitte an LAG KJS NRW e.V.

Kleine Spitzengasse 2-4  
50676 Köln

Telefon: 0221 / 165379 - 0

Telefax: 0221 / 165379 - 11

E-Mail: [info@jugendsozialarbeit.info](mailto:info@jugendsozialarbeit.info)

Ihnen steht außerdem das Recht zu, im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten eine Beschwerde an die zuständige Datenschutzbehörde zu richten.

Landesarbeitsgemeinschaft  
Katholische Jugendsozialarbeit  
Nordrhein-Westfalen e. V.  
(LAG KJS NRW)

Kleine Spitzengasse 2-4  
50676 Köln  
Tel.: 0221 / 165379 - 0  
[info@jugendsozialarbeit.info](mailto:info@jugendsozialarbeit.info)  
[www.jugendsozialarbeit.info](http://www.jugendsozialarbeit.info)

Ansprechpartnerin: Manuela Klein  
Tel.: 0221 / 165379 - 0  
[manuela.klein@jugendsozialarbeit.info](mailto:manuela.klein@jugendsozialarbeit.info)

Gefördert durch

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen

